



Das alte Haus Weddem wurde am 17. Dezember 1944 bei der Explosion eines Munitionslagers zerstört. An seiner Stelle wurde ein Neubau errichtet. (Foto: K. Heinrichs)

KALENDARIVM

Vor 135 Jahren:

Zuchthausstrafe nach Raubmord in Weywertz

Am 27. Juli 1887, kurz nach 13 Uhr, begab sich die elfjährige Anna Katharina D. aus Weywertz zum Haus ihres Stiefgroßvaters, des Witwers Franz Heinen (74), um ihm Milch und Eier zu bringen. Heinen bewohnte das etwa einen Kilometer außerhalb des Dorfes gelegene Haus *Weddem*. Beim Betreten des Hauses kam dem Kind sein Onkel, der 24-jährige Eisenbahnarbeiter Johann Paul D., zitternd und mit hochrotem Kopf entgegen. Er schickte die Nichte umgehend weg mit dem Auftrag, für den Opa, auf dessen Wunsch hin, ein Schwarzbrot zu besorgen.

Als das Mädchen eine halbe Stunde später wiederkehrte, fand es die Haustür verschlossen vor. Durch ein Fenster spähend sah es, dass der Großvater auf dem Bett lag. Da er auf wiederholtes Rufen und Klopfen nicht reagierte, verschaffte das Kind sich Zugang zum Stall, von wo es durch eine Verbindungstür in die Wohnräume gelangte und feststellen musste, dass der Großvater nicht mehr lebte.

Zunächst gab es keine Zweifel an einem natürlichen Tod; somit wurde der Verstorbene nach altem Brauch von Verwandten und Nachbarn gewaschen und für die Aufbahrung angekleidet. Zwei Tage später machten allerdings Gerüchte die Runde, beim Tod des Franz Heinen sei es nicht „mit rechten Dingen“ zugegangen. Bedenken hatte die Tatsache hervorgerufen, dass man in der Kleidung des Toten lediglich 8 Pfennig gefunden hatte, obschon Heinen von seiner Frau einen recht hohen Bargeldbetrag geerbt haben sollte.

Daraufhin begab sich der Bütgenbacher Bürgermeister Nemery in Begleitung des Büllinger Arztes Dr. Prigge zum Sterbehaus. Der Mediziner stellte an der Leiche braunrot verfärbte Strangulationsmale sowie mehrere Schädelbrüche fest. Am 1. August bestätigte eine Obduktion den gewaltsamen Tod.

Der Verdacht fiel unmittelbar danach auf Johann Paul D., der nach der Tat einige Neuankäufe getätigt und „die Kirmes flott mitgemacht“ hatte. Nach anfänglichem Leugnen gestand der Beschuldigte lediglich, seinem Opfer zwei Schläge mit einem faustdicken Holzstück verabreicht zu haben, allerdings ohne Tötungsabsicht. Auch habe er nicht mehr als 20 Mark in dessen Taschen gefunden.

Am 10. Dezember 1887 wurde D. vom Aachener Schwurgericht wegen Diebstahl und vorsätzlichem Raubmord zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von zehn Jahren verurteilt.

Karin Heinrichs

Titelbild: Die Marienstatue im St.Vither Stadtpark.

(Foto: K.D. Klauser, 2022)

INHALTSVERZEICHNIS

Die Madonna auf dem Millionenberg

Karin Heinrichs S. 223

Über die Orgeln der alten Pfarrkirche von St.Vith

Hans-Georg Reinertz S. 226

Versailles und die Vennbahn (3)

Klaus-Dieter Klauser S. 227

Mürringer und Hünninger Soldaten- und Zivilistenschicksale zu Zeiten Napoleons (2)

Christel Jost und Michel Velz S. 230

Bruder Modestus aus Outrewarche: ein europäischer Bürger im 19. Jahrhundert (2)

Norbert Thunus (†) (Übersetzung: Karin Heinrichs) S. 233

Digitales Shoppen, der Onlinehandel

Tobias Dewes S. 235

RUBRIKEN

Vereinsleben - Für Sie gelesen - Aus der Fotokiste - Inhaltsverzeichnis S. 236

HEIMATLICHES

Für Dich - Lessie Sachs S. 240
Kreative Natur - Johannes Weber

MUNDART

Emma va Böllingen - Joseph W. Lengeler S. 240

ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 23 €
Ausland: 30 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein

„Zwischen Venn und Schneifel“

MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:

Dr. Jens Giesdorf, Lasel

Druckkoordination:

Klaus-Dieter Klauser, Thommen

Versand und Redaktion:

ZVS-Museum
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (dienstags-freitags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: ExePro, Troisvierges

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Ostbelgien Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.